

Besuch der AIDS-Hilfe Heidelberg in der Zweijährigen BFS der HSS

22.11.2012

Frau Elke Adler von der AIDS-Hilfe Heidelberg besuchte auf Einladung die zweijährige Berufsfachschule der Hubert-Sternbergschule in Wiesloch. In ihrem Referat ging Frau Adler zuerst auf Ihre persönliche Situation ein, denn Frau Adler ist seit 25 Jahren selbst HIV-positiv und kann nur mithilfe von AIDS-Medikamenten ihr Leben meistern. So muss Frau Adler täglich morgens und abends, möglichst zur gleichen Zeit-, Tabletten nehmen, damit das Virus sich nicht so vermehrt, dass ihr Immunsystem zusammenbricht. AIDS ist nämlich eine Erkrankung des Immunsystems, bei der jede alltägliche Infektion zu einer Katastrophe eskalieren kann. So kann aus einem harmlosen Schnupfen eine Nasennebenhöhlenentzündung werden, aus einer Bronchitis eine Lungenentzündung. Weiter sprach Frau Adler über die verschiedenen Übertragungswege von AIDS, die sich über den Austausch von Körperflüssigkeiten vollzieht. Dabei ist Speichel keine Gefahr, der Zungenkuss also ungefährlich. Wer aber als Baby die Muttermilch einer erkrankten Mutter genossen hat, die höchstwahrscheinlich selbst nichts von ihrer HIV-Infektion wusste, ist im Normalfall HIV-Positiv. HIV-positiv ist aber nicht mit AIDS gleichzusetzen. Denn erst durch den Ausbruch sogenannter „opportunistischer“ Krankheiten spricht man von AIDS, was auf Deutsch so viel wie „erworbene Immunschwäche“ heißt. So sind besonders heimtückische Formen von Krebs Krankheitsformen, die sich an das geschwächte Immunsystem des Infizierten heranmachen und ihn in Todesgefahr bringen können.

Im weiteren Verlauf ihres 90minütigen Vortrags, während dem die Schüler/-innen immer wieder Fragen stellten, ging Fr. Adler auf den AIDS-Test, den man beim Gesundheitsamt machen sollte, weil er dort anonym und kostenlos ist, und auf den richtigen Gebrauch von Kondomen ein.

Zum Schluss bedankte sich Herr Schultiz, der Ethiklehrer, in dessen Stunden der Besuch stattfand, bei Frau Adler und bei der Sparkasse Heidelberg, ohne deren finanziellen Unterstützung die Aktion nicht möglich gewesen wäre.

Autor: StR N.Schultiz, Klassenlehrer an der 2 BFM/E